

# Faunistische Untersuchungen 2020

-

## PVA Emmingen-Liptingen

im Auftrag von:

**gutschker & dongus GmbH**

objektplanung – bauleitplanung – landschaftsplanung – tierökologie/artenschutz –  
geoinformation – umweltbaubegleitung

Hauptstraße 34

55571 Odernheim

	<p><b>BÜRO STRIX</b> Naturschutz und Freilandökologie</p> <p>Dipl.- Forstw. Markus Hanft Malteserstraße 44 53639 Königswinter</p> <p>Tel. +49 151 55551402 Email. <a href="mailto:post@buero-strix.de">post@buero-strix.de</a></p>
---	--

Bearbeiter:

Dipl. Forstw. MARKUS HANFT (Projektleiter)

Dipl. Biol. HANS ONDRACZEK (Avifauna)

Königswinter, August 2021

## Inhalt

<b>1. Anlass .....</b>	<b>2</b>
<b>2. Methodik.....</b>	<b>2</b>
<b>3. Ergebnisse .....</b>	<b>3</b>
3.1 Avifauna .....	3
3.2 Zauneidechse.....	7
<b>4. Artenschutzrechtliche Konflikte .....</b>	<b>8</b>
4.1 Tötungstatbestände gem. § 44 Abs.1, Nr. 1 BNatSchG .....	8
4.2 Störungstatbestände gem. § 44 Abs.1, Nr. 2 BNatSchG .....	10
4.3 Schädigungstatbestände gem. § 44 Abs.1, Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG .....	10
<b>5. Maßnahmen zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Konflikte.....</b>	<b>10</b>
<b>6. Zusammenfassung.....</b>	<b>12</b>
<b>7. Literatur .....</b>	<b>13</b>

## 1. Anlass

Das BÜRO STRIX wurde von GUTSCHKER & DONGUS anlässlich der Planung einer Photovoltaik-Anlage in Emmingen mit der Kartierung von Brutvögeln und Zauneidechsen als Grundlage für die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung des Vorhabens beauftragt. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Untersuchung vorgestellt.

## 2. Methodik

### Vögel

- Brutvogelkartierung nach SÜDBECK (FISCHER et al. 2005), fünf Tagbegehungen à 5 h, zwischen April-Juni 2021 im 200 m-Untersuchungsraum (s. Tab. 1)
- Horstkartierung im April 2021 im 200 m-Untersuchungsraum
- Horstkontrolle durch drei Begehungen zwischen Mai und Juni 2021

### Zauneidechse

- Kartierung durch langsames Abschreiten (0,5 km/h) und direkte Nachsuche sowie durch Kontrolle von natürlichen Verstecken (vgl. BMVI 2018), 3 Begehungen im 100 m-Untersuchungsraum von April bis Juni 2020 (s. Tab. 1).

Die Untersuchungen wurden bei günstiger Witterung und in gleichmäßiger Verteilung über den Erfassungszeitraum hinweg durchgeführt (s. Tab. 1).

**Tabelle 1:** Begehungen und Witterung

Begehung	Datum	Witterung
Brutvogel 1 Tag	01.04.2021	6-16°C, 100% Sonne, 0% Wolken, 0% Regen, 0-1 bft
Brutvogel 2 Tag	21.04.2021	5-13°C, 100% Sonne, 0-70% Wolken, 0% Regen, 0-1 bft
Brutvogel 3 Tag	08.05.2021	12-17°C, 100% Sonne, 0-50% Wolken, 0% Regen, 0-1 bft
Brutvogel 4 Tag	22.05.2021	8-13°C, 90% Sonne, 0-80% Wolken, 0% Regen, 1-4 bft
Brutvogel 5 Tag	16.06.2021	18-24°C, 100% Sonne, 0-50% hohe Schleierwolken, 0% Niederschlag, 0-1 bft
Horstkartierung	01.04.2021	16°C, 100% Sonne, 0% Wolken, 0% Regen, 0-1 bft
Horstkontrolle 1	08.05.2021	12-17°C, 100% Sonne, 0-50% Wolken, 0% Regen, 0-1 bft

Begehung	Datum	Witterung
Horstkontrolle 2	22.05.2021	8-13°C, 90% Sonne, 0-80% Wolken, 0% Regen, 1-4 bft
Horstkontrolle 3	16.06.2021	18-24°C, 100% Sonne, 0-50% hohe Schleierwolken, 0% Niederschlag, 0-1 bft
Zauneidechse 1	01.04.2021	16°C, 100% Sonne, 0% Wolken, 0% Regen, 0-1 bft
Zauneidechse 2	08.05.2021	17°C, 100% Sonne, 0-50% Wolken, 0% Regen, 0-1 bft
Zauneidechse 3	16.06.2021	24°C, 100% Sonne, 0-50% hohe Schleierwolken, 0% Niederschlag, 0-1 bft

### 3. Ergebnisse

#### 3.1 Avifauna

Im 200 m-Untersuchungsraum wurden 51 Vogelarten nachgewiesen, davon 41 Arten als Brutvögel und 10 Arten als Gast bzw. überfliegend (s. Tab. 2 und Abb. 1). Planungsrelevant im Sinne des § 44 (1) BNatSchG und im Gebiet brütend sind acht Vogelarten.

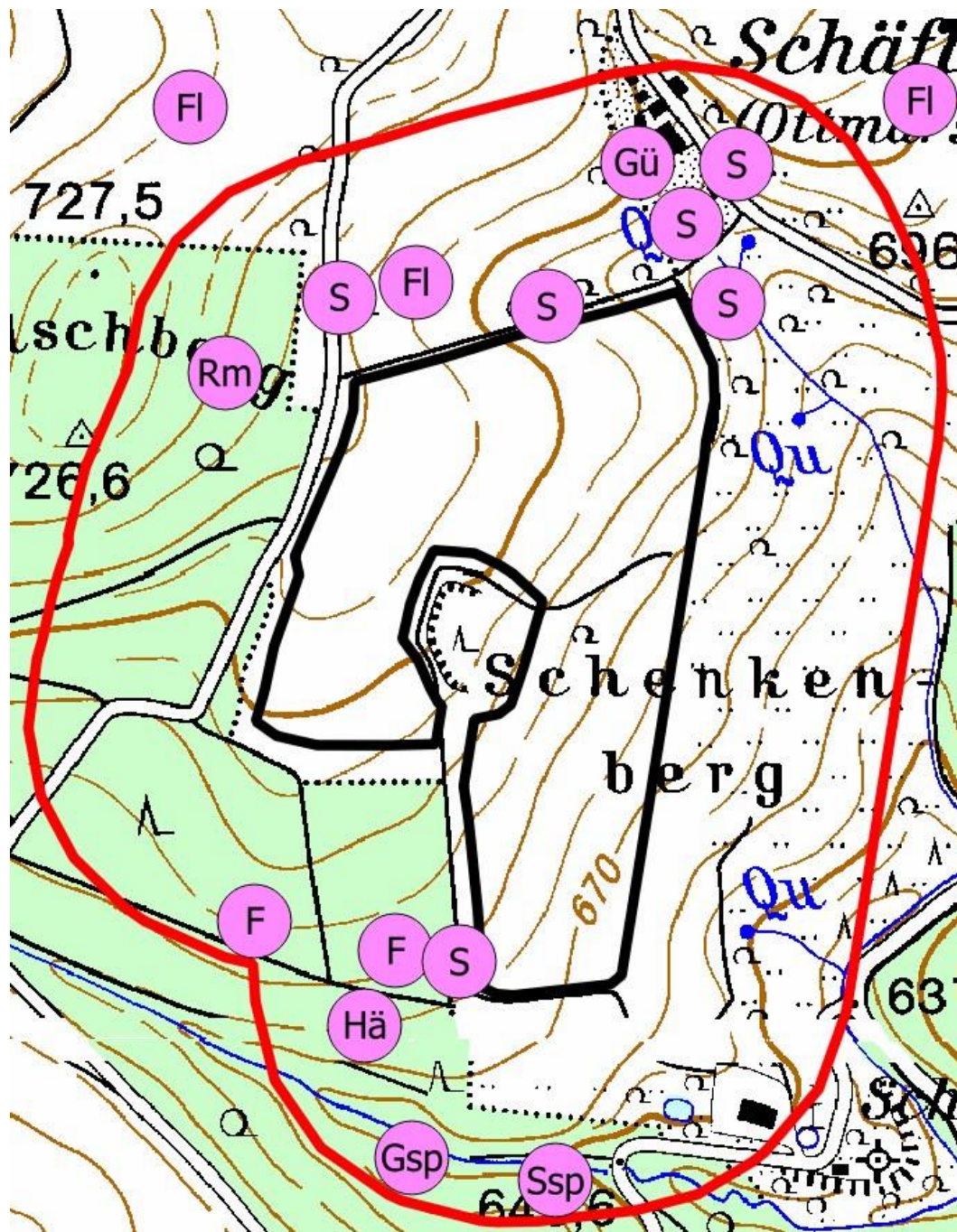
Im 200 m-Untersuchungsraum wurden fünf Horste nachgewiesen (s. Tab. 3 und Abb. 2), keiner davon war besetzt.

**Tabelle 2:** Im 200 m-Untersuchungsgebiet nachgewiesene Vogelarten mit Angaben zum Status, zur Gefährdung und den Vorkommen (siehe Erläuterung). **Status UG:** Status der Art im **Untersuchungsgebiet**, Statusangaben: B Revier besetzt, Brutverdacht, BM möglicher Brutvogel, G Gastvogel (v.a. Nahrungsgast), Ü überfliegend. **RL D:** Angaben zur deutschlandweiten Gefährdung nach GRÜNEBERG et al. (2015), **RL BW** Angaben zur landesweiten Gefährdung nach BAUER et al. (2016): 0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, 4 = potentiell gefährdet, V = zurückgehend (Vorwarnliste), N = von Naturschutzmaßnahmen abhängig, R = Arealbedingt selten. Fett hervorgehoben = Planungsrelevante Arten.

Art	Status UG	RL D	RL BW	Erläuterung
Amsel <i>Turdus merula</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze, 11-25 BP im UG
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	B	*	*	Brutvogel der Höfe, 1-2 BP im UG
Blaumeise <i>Parus caeruleus</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze, 6-10 BP im UG
<b>Bluthänfling</b> <b><i>Linaria cannabina</i></b>	<b>B</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>Brutvogel des Vorwaldes, 1 BP im Südosten des UG</b>
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze; 11-25 BP im UG
Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze; 1-2 BP im UG
Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>	B	*	*	Brutvogel der Hecken und Gebüsche; 1-2 BP im UG

Art	Status UG	RL D	RL BW	Erläuterung
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze, 1-2 BP im UG
Elster <i>Pica pica</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze; 1-2 BP im UG
<b>Feldlerche</b> <b><i>Alauda arvensis</i></b>	<b>B</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>Brutvogel der offenen Feldflur, 1 Revier (besetzt ab Mai) unmittelbar nördlich der Vorhabenfläche, 2 weitere Reviere knapp außerhalb nördlich des UG</b>
Feldsperling <i>Passer montanus</i>	B	V	V	Brutvögel der Obstwiesen, 3-5 BP
Fichtenkreuzschnabel <i>Loxia curvirostra</i>	B	*	*	Nahrungsgast
<b>Fitis</b> <b><i>Phylloscopus trochilus</i></b>	<b>B</b>	<b>*</b>	<b>3</b>	<b>Brutvogel des Vorwaldes. 2 BP im UG</b>
Gartenbaumläufer <i>Certhia brachydactyla</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze. 3-5 BP im UG
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze; 1-2 BP im UG
Gartenrotschwanz <i>Phoenicurus phoenicurus</i>	B	V	V	Brutvogel der Obstwiese nördlich der Vorhabensfläche, 1 BP im UG
<b>Gelbspötter</b> <b><i>Hippolais icterina</i></b>	<b>G</b>	<b>*</b>	<b>3</b>	<b>Durchzügler</b>
Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder; 1-2 BP im UG
Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	B	V	V	Brutvogel der des Vorwaldes und der Waldränder, 3-5 BP in UG
Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	Ü	*	*	überfliegend
<b>Grauspecht</b> <b><i>Picus canus</i></b>	<b>B</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>Brutvogel des Waldes südlich der Vorhabenfläche; 1 BP im UG</b>
Grünfink <i>Carduelis chloris</i>	B	*	*	Brutvogel der Waldränder und Gehölze; 1-2 BP im UG
<b>Grünspecht</b> <b><i>Picus viridis</i></b>	<b>B</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>Brutvogel der Obstwiese nördlich der Vorhabenfläche; 1 BP im UG</b>
Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>	B	*	*	Brutvögel der Höfe und eines Hochsitzes östlich der Vorhabenfläche, 3-5 BP im UG
Haussperling <i>Passer domesticus</i>	B	V	V	Brutvögel der Höfe, 6-10 BP im UG
Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze. 3-5 BP im UG
Kleiber <i>Sitta europaea</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze; 1-2 BP im UG
Kohlmeise <i>Parus major</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze; 6-10 BP im UG
Kolkrabe <i>Corvus corax</i>	Ü	*	*	überfliegend
<b>Mäusebussard</b> <b><i>Buteo buteo</i></b>	<b>G</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>Nahrungsgast</b>

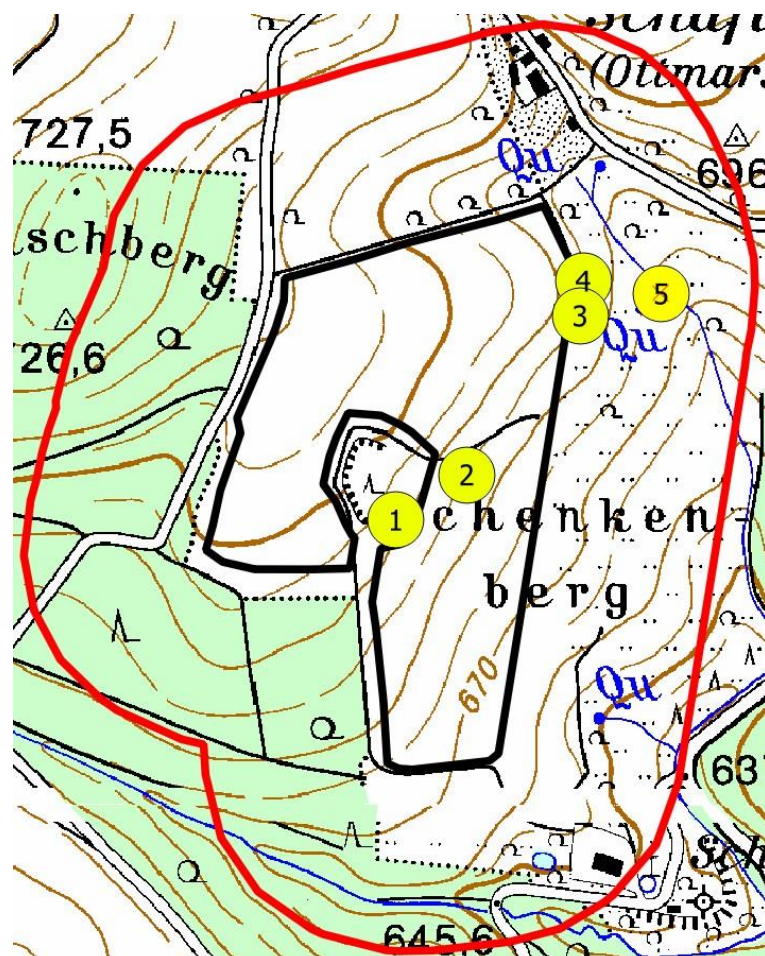
Art	Status UG	RL D	RL BW	Erläuterung
Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze; 11-25 BP im UG
Rabenkrähe <i>Corvus corone corone</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze; 1-2 BP im UG
<b>Rauchschwalbe</b> <b><i>Hirundo rustica</i></b>	<b>G</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>regelmäßiger Nahrungsgast im Luftraum</b>
Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze; 3-5 BP im UG
Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze; 6-10 BP im UG
<b>Rotmilan</b> <b><i>Milvus milvus</i></b>	<b>B</b>	<b>V</b>	<b>*</b>	<b>Brutvogel des Waldes; 1 Nichtbrüter-Revier, in der Karte recht willkürlich verortet, kein Horst</b>
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder; 1-2 BP im UG
<b>Schwarzspecht</b> <b><i>Dryocopus martius</i></b>	<b>B</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>Brutvogel des Waldes südlich der Vorhabenfläche; 1 BP im UG</b>
Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze; 3-5 BP im UG
Sommergoldhähnchen <i>Regulus ignicapillus</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze, 1-2 BP
<b>Sperber</b> <b><i>Accipiter nisus</i></b>	<b>G</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>Nahrungsgast</b>
<b>Star</b> <b><i>Sturnus vulgaris</i></b>	<b>B</b>	<b>3</b>	<b>*</b>	<b>Brutvögel der Obstwiesen und Gehölze, 6 BP im UG</b>
<b>Steinschmätzer</b> <b><i>Oenanthe oenanthe</i></b>	<b>G</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>am 8. Mai 1 Männchen rastend im Norden der Vorhabenfläche</b>
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze; 1-2 BP im UG
Sumpfmeise <i>Parus palustris</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze; 1-2 BP im UG
<b>Turmfalke</b> <b><i>Falco tinnunculus</i></b>	<b>G</b>	<b>*</b>	<b>V</b>	<b>Nahrungsgast</b>
<b>Turteltaube</b> <b><i>Streptopelia turtur</i></b>	<b>Ü</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>überfliegend</b>
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze; 3-5 BP im UG
<b>Wespenbussard</b> <b><i>Pernis apivorus</i></b>	<b>Ü</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>überfliegend</b>
Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze; 3-5 BP im UG
Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>	B	*	*	Brutvogel der Wälder und Gehölze; 6-10 BP im UG



**Abbildung 1:** Revierzentren der nachgewiesenen planungsrelevanten Brutvogelarten (F - Fitis, FI - Feldlerche, Gsp - Grauspecht, Gü - Grünspecht, Hä - Bluthänfling, Rm - Rotmilan, S - Star, Ssp - Schwarzspecht), schwarze Umrandung: Vorhabenfläche, rote Umrandung: 200 m-UR

**Tabelle 3:** Im Untersuchungsgebiet nachgewiesene Horste mit Angaben zum Besatz

Horst - Nr.	Besatz	Horstbaum, Durchmesser und Höhe des Horstes
1	kein Besatz	Kastanie, 50 cm, 12 m
2	kein Besatz	Birne, 40 cm, 7 m
3	kein Besatz	Zwetschge, 50 cm, 8 m
4	kein Besatz	Birne, 40 cm, 8 m
5	kein Besatz	Weide, 40 cm, 6 m

**Abbildung 2:** Im 200 m-Untersuchungsraum (rote Umrandung) nachgewiesene Horste (gelb); schwarze Umrandung: Vorhabenfläche

### 3.2 Zauneidechse

Die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) steht auf Anhang IV der FFH-Richtlinie der EU und ist damit streng geschützt und im strengen Artenschutz nach § 44 (1) BNatSchG planungsrelevant. Sie steht in der BRD und in Baden-Württemberg auf der Vorwarnliste der Roten Liste (KÜHNEL et al. 2009, LAUFER 2007). Die Zauneidechse wurde im 100 m-Untersuchungsraum um die Vorhabenfläche kartiert (s. Tab. 1). Es gelangen keine Nachweise. Die Vorhabenfläche liegt



auf einer Höhe von 670-720 m NN. In dieser Höhe ist die Zauneidechse eher selten (LAUFER et al. 2007).

## 4. Artenschutzrechtliche Konflikte

Nahrungshabitate planungsrelevanter Arten sind im Sinne des Gesetzes zunächst nicht zu betrachten (z. B. BVerwG, Besch. V. 13.03.2008 – 9 VR 10.07). Eine Relevanz entsteht, wenn durch die Beeinträchtigungen in Nahrungshabitaten populationsrelevante Auswirkungen entstehen könnten. Im vorliegenden Fall kann dies aufgrund der relativ kleinen Fläche und ausreichend vorhandener Ausweichhabitate im unmittelbaren Umfeld (s. Abb. 1) ausgeschlossen werden. Ein temporärerer Habitatverlust im Wirkraum durch kurzzeitige baubedingte Störungen ist rechtlich irrelevant, insofern die Lebensstätten ihre Funktion nach Bauende wieder erfüllen (BVERWG 9 A 14.07 v. 09.07.2008 Randnr. 86).

Bei ubiquitären Arten wie z. B. Kohlmeise, Rotkehlchen und Amsel wird angenommen, dass sie in der Lage sind, im Falle eines Eingriffs in ihr Habitat auf Fortpflanzungs- und Ruhestätten im unmittelbaren Umfeld zurückzugreifen. Da die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang nach § 44 Abs. 5 BNatSchG somit erhalten bliebe, wird nicht von einem Eintreten des Verbotstatbestands nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG ausgegangen. Unter Berücksichtigung der unten genannten Vermeidungs-, Minderungs- und CEF-Maßnahmen kann eine vorhabenbedingte Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1-3 BNatSchG vollumfänglich ausgeschlossen werden.

Im Folgenden werden die durch das Vorhaben potenziell entstehenden artenschutzrechtlichen Konflikte dargestellt.

### 4.1 Tötungstatbestände gem. § 44 Abs.1, Nr. 1 BNatSchG

Auf der Vorhabenfläche wurden keine Reviere bzw. Fortpflanzungs- und Ruhestätten von planungsrelevanten Arten festgestellt (s. Abb. 1 und Abb. 2).

Nahe der Vorhabenfläche wurden Reviere von **Bluthänfling**, **Feldlerche**, **Fitis** und **Star** nachgewiesen. Baubedingter Lärm und die baubedingten optischen Reize werden nicht für geeignet gehalten, unmittelbar neben der Vorhabenfläche brütende Individuen o.g. Arten in ihrem Brutgeschäft derart zu beeinträchtigen, dass es zu Aufgabe von Bruten kommt. Eine Tötung von im Umfeld brütenden, planungsrelevanten Arten durch das Vorhaben kann somit vollumfänglich ausgeschlossen werden.



**Abbildung 3:** Blick von Süden über die Vorhabenfläche, im Hintergrund, das Feldgehölz, dass von der Vorhabenfläche umgriffen wird

Da der obere Hangbereich im nördlichen Plangebiet grundsätzlich Habitatpotenzial für die **Feldlerche** aufweist und somit nicht ausgeschlossen werden kann, dass die Art zukünftig auch im Plangebiet brütet, kann eine Tötung von Feldlerchen im Rahmen von Baumaßnahmen nicht ausgeschlossen werden. Eine Tötung anderer planungsrelevanter Arten kann aufgrund der Beschaffenheit der Vorhabenfläche (Acker, artenarme Fettwiese, Beanspruchung nur eines Obstbaumes) ausgeschlossen werden.



**Abbildung 4:** Vorhabenfläche von Osten nach Westen blickend. Vor dem Feldgehölz ist der Obstbaum, der durch das Vorhaben beansprucht wird, zu erkennen

#### 4.2 Störungstatbestände gem. § 44 Abs.1, Nr. 2 BNatSchG

Bau- und anlagebedingte Störungen mit erheblichen Auswirkungen auf die Lokalpopulation nachgewiesener Vogelarten sind nicht zu erwarten. Deren Fortpflanzungs- und Ruhestätten befinden sich außerhalb der planerisch zu berücksichtigenden Fluchtdistanzen nach GASSNER et al. (2010).

#### 4.3 Schädigungstatbestände gem. § 44 Abs.1, Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG

Durch das Vorhaben werden keine Fortpflanzungs- und Ruhestätten planungsrelevanter Arten in Anspruch genommen. Insofern entstehen durch das Vorhaben keine Verbotstatbestände nach § 44 (1) Nr. 3.

### 5. Maßnahmen zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Konflikte

Im Folgenden werden Vermeidungs-, Minderungs- und CEF-Maßnahmen vorgestellt, die eine vorhabenbedingte Auslösung von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BNatSchG verhindern können.

Mögliche Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen:

- **V1 – baubedingt: Bauzeitbeschränkung für die Feldlerche:** Zur Vermeidung der Tötung von Feldlerchen ist das Vorhaben außerhalb der Brutzeit durchzuführen. Durch

einen Bau außerhalb der Brutzeit kann eine Tötung von Feldlerchen vollumfänglich vermieden werden und damit ebenso das Eintreten eines Verbotstatbestandes nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG (unmittelbare Gefährdung von Individuen inkl. ihrer Eier und Jungtiere) sowie des Artikels 5 a) und b) der Vogelschutzrichtlinie. Sollte innerhalb der Brutzeit gebaut werden, so sind Vergrämuungsmaßnahmen für die Feldlerche durchzuführen (s. Maßnahme V2).

- **V2 – baubedingt: Vergrämung der Feldlerche:** Soll innerhalb der Brutzeit der Feldlerche gebaut werden, so ist zur Vermeidung einer Tötung eine Vergrämung durchzuführen. Die Vergrämung muss zum Zeitpunkt der Revierbesetzung beginnen und ist bis zum Baubeginn durchzuführen, bzw. auch noch während des Baus, wenn die Vorhabenfläche nicht sofort vollumfänglich beansprucht wird und davon ausgegangen werden kann, dass das Vorhaben eine Ansiedlung von Feldlerchen verhindert. Die Vergrämung erfolgt durch im Abstand von 7-14 Tagen durchzuführendes Grubbern. Durch diese Maßnahme wird verhindert, dass Vegetation aufkommt und die Vorhabenfläche eine Habitatqualität bekommt, die sich für die Feldlerche als Nisthabitat eignet. Somit kann eine Brutansiedlung der Feldlerche auf der Vorhabenfläche und damit eine Tötung vollumfänglich vermieden werden. Der Erfolg der Vergrämung ist durch eine ökologische Baubegleitung zu überprüfen.
- **V3 - baubedingt: Begrenzung der baubedingten Flächeninanspruchnahme:** Die Flächeninanspruchnahme ist so zu begrenzen, dass ein zusätzlicher Flächenverbrauch, der über den eigentlichen Vorhabenbereich bzw. die vorgesehenen Baufelder hinausgeht, vermieden wird.
- **V4 - bau-, betriebs- und anlagebedingt: Vermeidung unnötiger Lichtemissionen:** Unnötige Lichtemissionen über die innerörtliche Beleuchtung hinaus und die Beleuchtung des Baustellenbereichs sind auf ein notwendiges Maß zu beschränken. Um Störungen brütender, ruhender oder schlafender Tierarten, wandernder Amphibienarten und jagender Fledermausarten zu vermeiden bzw. zu minimieren, ist daher eine potentielle Ausleuchtung des Baustellenbereichs möglichst gering zu halten. Eine Beleuchtung sollte nur wenn nötig erfolgen und wenn dann in zielgerichteter Form, d. h. die Lichtkegel sind möglichst so einzustellen, dass die Beleuchtung von oben herab erfolgt und möglichst punktgenaue, weniger diffuse nächtliche Beleuchtung zu verwenden und ggf. auf Beleuchtungsmittel zurückzugreifen, die eine geringe Anziehungswirkung auf Insekten haben (z. B. Natriumdampflampen). Ein Abstrahlen z. B. in den Himmel oder in anliegende Gebüsch- oder Waldbereiche ist zu vermeiden. Dies gilt ebenfalls für die betriebsbedingte zukünftige Beleuchtung der Außenbereiche.

## 6. Zusammenfassung

Im Rahmen der avifaunistischen Untersuchungen im Jahr 2021 wurden acht Brutvogelarten nachgewiesen werden, die planungsrelevant im Sinne des § 44(1) BNatSchG sind. Von der Zauneidechse gelang kein Nachweis. Das Vorkommen weiterer im Sinne des § 44 (1) BNatSchG planungsrelevanter Arten kann mit Sicherheit ausgeschlossen werden.

Unter Berücksichtigung oben genannter Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen ist zu erwarten, dass das Vorhaben keine artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG auslöst.

Für die Richtigkeit:

Königswinter, den 25.08.2021



**BÜRO STRIX**  
Dipl.-Forstwirt Markus Hanft  
Friedrich-Brenner-Straße 111  
53225 Bonn

Dipl.- Forstw. Markus Hanft

## 7. Literatur

- BAUER, H.-G., BEZZEL, E. & FIEDLER, W. (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Passeriformes – Sperlingsvögel. – 2. Aufl., AULA-Verlag, Wiebelsheim.
- BAUER, H.-G., BOSCHERT, M., FÖRSCHLER, M. I., HÖLZINGER, J., KRAMER, M. & MAHLER, U. (2016): Rote Liste und kommentiertes Verzeichnis der Brutvogelarten Baden-Württembergs. 6. Fassung. Stand 31.12.2013. – Naturschutz-Praxis Artenschutz 11.
- BMVI (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) (2018): Handbuch für die Vergabe und Ausführung von freiberuflichen Leistungen im Straßen- und Brückenbau (HVA F-StB). Internet-Dokument: <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/StB/handbuch-fuer-die-vergabe-und-ausfuehrung-von-freiberuflichen-leistungen-im-strassen-und-brueckenba.html>
- BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz – Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege vom 25. März 2002. - BGBl I 2002 S. 1193, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl I S. 2986).
- FFH-RL – Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7), zuletzt geändert durch die Richtlinie 2006/105/EG des Rates vom 20. November 2006 zur Anpassung der Richtlinien 3/239/EWG, 74/557/EWG und 2002/83/EG im Bereich Umwelt anlässlich des Beitritts Bulgariens und Rumäniens (ABl. L 363 vom 20.12.2006, S. 368).
- FISCHER, S., FLADE, M. & SCHWARZ, J. (2005): Revierkartierung. – In: SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHRÖDER, K., SCHIKORE, T. & SUDFELDT, C. (Hrsg.): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands: 47-58. Radolfzell.
- GASSNER, E., WINKELBRANDT, A. & D. BERNOTAT (2010): UVP und strategische Umweltprüfung - Rechtliche und fachliche Anleitung für die Umweltverträglichkeitsprüfung. – 5. Auflage, Müller, Heidelberg.
- GRÜNEBERG, C., BAUER, H.G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T., SÜDBECK, P. (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, 30. November 2015. Berichte zum Vogelschutz Heft 52 19 – 67 (2015).
- KÜHNEL, K.-D., GEIGER, A., LAUFER, H., PODLOUCKY, R. & SCHLÜPMANN, M. (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands [Stand Dezember 2008]. In: HAUPT, H., LUDWIG, G., GRUTTKE, H., BINOT-HAFKE, M., OTTO, C. & PAULY, A. (Red.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. Bundesamt für Naturschutz: Naturschutz und biologische Vielfalt 70 (1).
- LAUFER, H. (2007): Die Roten Listen der Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. 3. Fassung, Stand 31.10.1998. – In: Laufer, H., Fritz, K. & Sowig, P. (Hrsg.): Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs: 85-92. Ulmer, Stuttgart.
- LAUFER, H., FRITZ, K. & SOWIG, P. (Hrsg.) (2007): Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. Ulmer, Stuttgart.
- SUDMANN, S. R., GRÜNEBERG, C., HEGEMANN, A., HERHAUS, F., MÖLLE, J., NOTTMAYER, K., SCHUBERT, W., VON DEWITZ, W., JÖBGES, M. & J. WEISS (2009): Rote Liste und Artenverzeichnis der Brutvögel - Aves - Nordrhein-Westfalens. 5. Fassung, Stand Dezember 2008. – LANUV-Fachbericht 36, Band 2: 79-158.
- VSWFFM (2015): Maßnahmenblatt Feldlerche (*Alauda arvensis*) Versionsdatum: 27.11.2015. [https://vswffm.de/index.php/component/easyfolderlistingpro/?view=download&format=raw&data=eNpNj0EOgjAQRe8yF4CGiDpsjTvPQAY7QJNSSKeoifHuFgrRVtUv835-CZXCt2CJ0I5Ws4dKsDggmIE6luwyPp0dSut2IxFH\\_cCuscQhpNVowyzskywrQsj3p25m](https://vswffm.de/index.php/component/easyfolderlistingpro/?view=download&format=raw&data=eNpNj0EOgjAQRe8yF4CGiDpsjTvPQAY7QJNSSKeoifHuFgrRVtUv835-CZXCt2CJ0I5Ws4dKsDggmIE6luwyPp0dSut2IxFH_cCuscQhpNVowyzskywrQsj3p25m)

Cb\_gI0Jdr2yZTkI1NPAy5gjLUSZqNFQG8yR5thOF\_m8ruq2xvLuqQLg19ZWttuzv\_Qoj41f  
YbpNutwb8moxn2eNVTKQQ6L58LW43Kz1Hw\_PD8DM1j60cBfOlwZ8vLqViqw,,